**Corona und kein Ende**

WZB-Mitteilungen zur Pandemie

Plötzlich gab es kein anderes Thema mehr. Im März war die Ausbreitung des Corona-Virus so bedrohlich geworden, dass drastische Gegenmaßnahmen nötig wurden. Kein Bereich des Lebens, der nicht betroffen wäre. Und kein Bereich der Forschung, der nicht Fragen und Thesen zur Pandemie entwickelt hätte. Das **Juni-Heft der WZB-Mitteilungen**haben wir also dem Thema Corona gewidmet: [„Neue Verhältnisse. Was Corona mit der Gesellschaft macht“](https://www.wzb.eu/de/publikationen/wzb-mitteilungen/nr-168-neue-verhaeltnisse). Wir waren selbst überrascht von der Fülle der Beiträge: Es ist ein überdurchschnittlich umfangreiches Heft geworden, das demnächst in den Briefkästen und jetzt schon auf dem Server liegt. Hier ein paar Schlaglichter:

Hält die Demokratie den massiven Einschränkungen des öffentlichen Lebens stand? **Sascha Kneip** diagnostiziert eine besorgniserregende Verschiebung der Rollen (["Wenn die Exekutive viral geht"](https://bibliothek.wzb.eu/artikel/2020/f-23080.pdf)): Der Staat schien seine Bürger\*innen überwachen zu wollen, wo doch eigentlich sie es sind, die Macht delegiert haben und ihre Ausübung kontrollieren müssen. Hoffnung findet Kneip im sich regenden öffentlichen Unbehagen – während **Mattias Kumm** ([„Arbeit am Exit als Staatspflicht“](https://bibliothek.wzb.eu/artikel/2020/f-23082.pdf)) die Exekutive in der Verantwortung sieht: Der Staat muss alles dafür tun, „ein Leben mit dem Virus so zu gestalten, dass ein Höchstmaß an individuellen Freiheiten garantiert ist“. Eine entscheidende Stärkung der parlamentarischen Demokratie machen **Bernhard Weßels und Wolfgang Schroeder**in digitalen Formen aus (["Gegen die Selbstverzwergung"](https://bibliothek.wzb.eu/artikel/2020/f-23081.pdf)).

Überhaupt: das Internet. Die Rolle der Digitalisierung bei der Bewältigung der Krise diskutieren mehrere Beiträge.**Rebecca-Lea Korinek und Koautor\*innen**aus der Forschungsgruppe Politik der Digitalisierung betrachten den Hackathon der Bundesregierung, #WirVsVirus (["Krisen-Experiment"](https://bibliothek.wzb.eu/artikel/2020/f-23087.pdf)). Möglichkeiten und Grenzen der digitalen Kontaktverfolgung untersuchen **Jeanette Hofmann** (["Was von Corona-Apps übrig bleibt"](https://bibliothek.wzb.eu/artikel/2020/f-23088.pdf)) und**Rainer Rehak** (["Die Spur von Corona"](https://bibliothek.wzb.eu/artikel/2020/f-23089.pdf)).

Verschiedentlich wird die Pandemie als die Stunde der Wissenschaft gesehen. Wie viel Politik in mathematischen Modellen steckt, zeigt **Florian Eyert** (["Epidemie und Modellierung"](https://bibliothek.wzb.eu/artikel/2020/f-23105.pdf)). **Andreas Knie und Dagmar Simon**beschreiben ["Wissenschaft und Politik als Haftungsgemeinschaft"](https://bibliothek.wzb.eu/artikel/2020/f-23106.pdf), und **Hendrik Woiwode** sieht endgültig die Ära der Interdisziplinarität gekommen (["Komplexe Fragen brauchen komplexe Antworten"](https://bibliothek.wzb.eu/artikel/2020/f-23107.pdf)).

Das Forschungsmagazin "WZB-Mitteilungen" [erscheint vierteljährlich](https://www.wzb.eu/de/publikationen/wzb-mitteilungen)online und als Print-Ausgabe. Wenn Sie die gedruckte Version abonnieren wollen, schreiben Sie bitte an [presse@wzb.eu](mailto:presse@wzb.eu).